Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 187.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — **Donnerstag den 13. August** — **1891.**

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 11. Aug. Die Kaiserin Friedrich besuchte gestern vormittag während ihres Aufenthaltes in Berlin mit der Prinzessin Margarethe die Kunstausstellung im Ausstellungspark. Von dort aus statteten die Kaiserin und die Prinzessin bei den Erbprinzlichen Herrschaften von Meiningen in deren Villa im Thiergarten einen Besuch ab und nahmen dort auch das Frühstück ein. Am Nachmittage, während ihres Aufenthaltes in Potsdam, verweilten sie einige Zeit im Mausoleum in der Friedenskirche und begaben sich dann zu Wagen nach Gut Bornstädt, um im dortigen Kinderheim einen Besuch zu machen. Nach der Rückkehr nach Berlin begab sich die Kaiserin noch nach dem städtischen Krankenhause am Friedrichshain, woselbst sie längere Zeit verweilte. Von dort zurückgekehrt, empfing sie noch einige Besuche. 8 Uhr 37 Minuten abends verließ die Kaiserin mit der Prinzessin-Tochter Berlin wieder, um nach Homburg zurückzukehren. — Die Prinzessin Friedrich Karl ist in Como eingetroffen und wird sich von dort zu einem etwa einmonatlichen Aufenthalt nach Cernobbio begeben.

○ **Berlin,** 11. Aug. Die ordre de bataille der französischen Manöver erregt in den hiesigen leitenden Kreisen eine gewisse Verstimmung, weil die Republik zum ersten male in der Nähe unserer Grenzen eine große Truppenmasse zusammenzieht, während sie früher in anerkennenswerther Weise stets darauf bedacht war, derartige militärische Kundgebungen nicht einmal andeutungsweise zur Sprache zu bringen. Ohne vorherige vertrauliche Umfragen, ob eine solche Anhäufung zahlreicher Corps in Berlin etwa nicht mißverstanden werde, hätte man früher nicht einmal an das bloße Projekt zu denken gewagt. Heute, wo mit der russischen Verständigung auch das Selbstvertrauen Frankreichs im vollen Umfange wieder hergestellt ist, erachtet man in Paris derartige Rücksichtnahme für überflüssig. Das französische Volk beginnt sich wieder zu fühlen, die alte Ueberhebung macht sich in allen Volksschichten in derselben Stärke geltend. Und darin läge die Gefahr, wenn man eine solche als vorhanden annehmen wollte. Selbst jene vorsichtigen Machthaber, welche sich im eigenen Nest viel zu warm fühlen, um an auswärtige Händel zu denken, fangen unter der Einwirkung der Kronstadter Erfolge ernsthaft an, von der heißersehnten Revanche zu träumen. Weder Herr Carnot, noch Herr v. Freycinet fühlen sich stark genug, um im Falle einer plötzlich hereinbrechenden Krisis dem überschäumenden Chauvinismus wirksamen Widerstand bieten zu können. Ein an sich unbedeutender Anlaß könnte unter Umständen hinreichen, eine Krisis herbeizuführen, deren politische Folgen sich nicht absehen lassen. Da man am Quai d'Orsay und im Elysée die eigene Unmacht jedoch am besten fühlt und etwaigen Uebereilungen beizeiten vorbeugen möchte, so ist es, wie hier angenommen wird, durchaus wahrscheinlich, daß Herr Ribot im Einverständniß mit Herrn v. Giers das Eintreffen des Großfürsten Alexis absichtlich verhindert habe. Verschiedene Umstände sprechen überhaupt dafür, daß man dort die Geister, die man in Kronstadt auf die Weltbühne gezaubert, im eigenen Interesse wieder bannen möchte; es bleibt abzuwarten, inwieweit man mit dieser Abwiegelung Erfolg haben wird.

In dem Erlaß des Unterrichtsministers betreffs der Neuregelung der Lehrergehälter war die Anberaumung von Konferenzen angeordnet worden, welche die Oberpräsidenten in der Zeit von Mitte September bis Ende Oktober mit den Regierungen der einzelnen Provinzen zum Zwecke der Berathung über die Neugestaltung der Lehrerbesoldungen abzuhalten erzwecken wurden und zu denen auch Mitglieder des Provinzialraths sowie besonders erfahrene Landräthe zugezogen werden sollten. Um nun für diese Berathungen die erforderlichen Unterlagen zu gewinnen, finden gegenwärtig in den einzelnen Kreisen von den Landräthen einberufene Konferenzen statt, an welchen ein Kommissar der Regierung, die Kreisschulinspektoren und einzelne Lokalschulinspektoren, ferner die Bürgermeister des Kreises und einige Lehrer theilnehmen. In denselben soll die Frage eingehend erörtert werden, wie hoch die Einkommensbezüge der Lehrer und Lehrerinnen für jeden einzelnen Schulort des Kreises zu bemessen sind, um den Lehrpersonen einen auskömmlichen und standesgemäßen Unterhalt zu gewähren. In solchen Fällen, wo keine Dienstwohnung gegeben wird, soll nach dem Erlaß des Ministers eine Miethsentschädigung gewährt werden, welche bei endgiltig angestellten Lehrern ausreicht, die Ausgaben für eine Familienwohnung zu bestreiten. Dieser Seite der Frage wird seitens der Konferenzen besondere Aufmerksamkeit zugewandt, da die Höhe des bisher gewährten Wohnungsgeldes in vielen Fällen den ortsüblichen Miethspreis bei weitem nicht erreichte. Wie die „Köln. Ztg." hört, haben die Berathungen der bisher abgehaltenen Konferenzen einen raschen und für die Lehrer günstigen Verlauf genommen.

* Die Gehälter der Volksschullehrer in Elberfeld sind in der Sitzung der Stadtverordneten vom 4. August gemäß dem von der Schuldeputation vorgelegten Entwurfe neu geregelt worden. Das Anfangsgehalt ist auf 1350 M. festgesetzt und das schon nach 24 Dienstjahren zu erreichende Höchstgehalt auf 2400 M. Die Miethsentschädigung beträgt für verheirathete Lehrer 20 Proz., für unverheirathete 12½ Proz.

* Gegen die Postfachschulen wendet sich die kaiserliche Postdirektion in Berlin mit folgender Kundgebung: Die Anforderungen, welche für den Eintritt in den Reichspostdienst als Gehilfe in Beziehung auf die Schulbildung gestellt werden, sind so bemessen, daß ihnen von jungen Leuten, welche den Unterricht einer tüchtigen Volksschule genossen haben, ohne Vorbereitung in besonderen Anstalten genügt werden kann. Ein Bedürfniß für das Bestehen derartiger Vorbereitungsanstalten, die durch die Beilegung der Bezeichnung als „Postfachschule" oder „Postschule" bei Unkundigen die irrthümliche Meinung erwecken, als sei ihr Besuch für die den Eintritt in den Postdienst erstrebenden jungen Leute vortheilhaft oder gar erforderlich, kann seitens der Reichs-Postverwaltung in keiner Weise anerkannt werden. Erfahrungsmäßig vermögen auf solchen Anstalten in verhältnißmäßig kurzer Zeit mehr äußerlich eingeprägte als innerlich angeeignete Kenntnisse nicht die gleichmäßig in sich abgeschlossene Vorbildung zu ersetzen, wie sie die Schüler einer mehrklassigen Elementarschule oder einer Mittelschule in dem staatlich geordneten Unterricht durch berufene Kräfte empfangen. Demgemäß hat sich wiederholt herausgestellt, daß die Zöglinge derartiger Vorbereitungsanstalten auf die Dauer den Anforderungen, welche postdienstlich an sie gestellt werden müssen, nicht zu genügen vermögen, und es sind Vorbereitungen getroffen worden, um die Aufnahme mangelhaft und einseitig vorgebildeter junger Leute in den Postdienst zu verhindern.

* Den bisherigen Buhnenmeistern ist nach neuester Verfügung der Titel Strommeister zuertheilt worden.

* Im Hauptblatte dieser Nummer ist über eine sozialdemokratische Versammlung berichtet, welche Montag abend in München stattfand und einen Vertreter für den Brüsseler Kongreß wählte. Nach den Berichten, welche inzwischen eingetroffene münchener Blätter über den Verlauf der Versammlung bringen, tragen wir noch den interessanten Umstand nach, daß Herr Segitz in Fürth als Vertreter zwar vorgeschlagen wurde, daß aber bei der Abstimmung, welche die tausendköpfige Versammlung vornahm, nur etwa sechs Stimmen diesen Vorschlag billigten. Noch deutlicher, als hiermit geschieht, kann unsere Meldung, daß Herr Segitz innerhalb der bairischen Sozialdemokratie geringer Freundschaft sich erfreut, nicht bewiesen werden.

* Eine Extrafahrt nach Leipzig unternehmen, wie wir in berliner Blättern lesen, die berliner Buchdrucker und Schriftsetzer am Sonntag (23. d.), um an diesem Tage eine größere Zusammenkunft nicht allein mit den leipziger, sondern auch mit den dresdener und halleschen Kollegen behufs Besprechung über die zukünftige Buchdruckerbewegung herbeizuführen. Aeußerlich soll die Zusammenkunft mehr den Charakter einer einfachen geselligen Zusammenkunft tragen.

\# **Zeitz,** 11. Aug. Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob der in hiesiger Stadt, Freiheit 12, eingerichtete Kindergarten ein der Sozialdemokratie nicht fernstehendes Unternehmen ist. Wenigstens thut das sozialdemokratische Blatt (Volksbote) alles zu seiner Empfehlung. Vielleicht ist es die neue Anknüpfung eines im Dorfe Trebnitz bei Teuchern durch Einschreiten der Behörden mißglückten Versuchs. Partei-Kindergärten wären doch etwas Neues und vollends sozialdemokratische!

* **Berlin,** 11. Aug. Das Kreuzergeschwader, bestehend aus S. M. S. S. „Leipzig" (Flaggschiff), „Sophie" und „Alexandrine", Geschwaderchef Contreadmiral Valois, ist am 8. Aug. in Coquimbo eingetroffen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Vom Bahnhof fuhr der Kaiser mit dem König von Serbien zum Hotel Elisabeth, wo für den König mehrere Gemächer bereit gehalten waren. Der König machte sodann in der kaiserlichen Villa dem Kaiser einen Besuch. Um 5 Uhr fand eine Hofjagd statt, bei welcher außer dem Kaiser und dem König von Serbien anwesend waren: Erzherzog Franz Salvator und Erzherzogin Valerie, Prinz und Prinzessin Leopold von Bayern mit den Prinzessinnen-Töchtern Elisabeth und Augusta, der Minister des Aeußern Graf Kalnoky und das serbische Gefolge. Für den Abend ist ein Besuch des Theaters in Aussicht genommen.

England. Der Lordmayor und die Sheriffs der City veranstalteten Dienstag abend in der Guildhall einen großen Empfang zu Ehren der Mitglieder des Kongresses für Hygiene und Demographie. Das Gebäude war prachtvoll dekorirt. Der Lordmayor und seine Gemahlin empfingen die Gäste unter einer am Eingang angebrachten Marquise. Ueber 3000 Personen, darunter die hervorragendsten Mitglieder des Kongresses, wohnten dem Empfange bei.

Bulgarien. Sämmtliche Minister sind am Dienstag nach Rustschuk abgereist, um den Prinzen Ferdinand bei seiner Rückkehr von der Reise zu empfangen.

Halle und Umgegend.

Halle, 12. Aug.

— Wir haben in den letzten Tagen bereits verschiedene hervorragende Künstler bezw. Künstlerinnen als Gäste unseres Stadttheaters für den bevorstehenden Spielabschnitt nennen können. Einen Namen ersten Ranges in der Kunstwelt fügen wir heute an: Adolf v. Sonnenthal, der gefeierte wiener Schauspieler, wird an drei Abenden der nächsten Spielzeit in Rollen seines klassischen Repertoirs in unserm Theater auftreten. Ein Gastspiel Sonnenthals ist für die große Mehrzahl der deutschen Theater ein Ereigniß; außer der berliner Hofbühne sowie denen von Hamburg, Leipzig, Frankfurt a. M. dürfte kaum ein deutsches Theater ihn auf seiner Bühne gesehen haben; das hallesche Stadttheater tritt somit auch in dieser Hinsicht in die Reihe der ersten Bühnen. Sonnenthal wird hier voraussichtlich als „Wallenstein" und als „Hamlet" auftreten. Die Wahl der dritten Rolle ist noch vorbehalten. Allerdings ist die Ermöglichung eines Gastspiels Sonnenthals nur durch Gewährung eines hohen Honorars zu erreichen. Sonnenthal wird den höchsten Honorarsatz erhalten, der jemals bisher in Halle gezahlt worden ist: 1200 M. für den Abend. Den bisher höchsten Satz hier erzielte im verflossenen Spielabschnitt Paul Bulß mit seinem Gastspiel: die Hälfte der Einnahme mit 1100 M, bei Garantie für je 1000 M. — Bezüglich sonstiger Verpflichtungen von Künstlern für unser Stadt-Theater erfahren wir, daß als erster Held und Liebhaber Hr. Eugen Schady vom Stadt-Theater in Magdeburg; Hr. Schmidt-Häußler vom Hof-Theater in Meiningen, von diesem berliner Erfolgen erst kürzlich einer unserer berliner Theaterbriefe berichtete, für erste Charakter-Rollen, als erste Heroine Frl. Luise Brodsky berufen ist. Es ist zu hoffen, daß diese Berufungen, wie anerkanntermaßen seitens der Theaterleitung immer erstrebt worden ist, es ermöglichen, besonders klassische Stücke im künstlerisch abgerundeter Darstellung zu bieten. Als erste solcher sind u. a. Schillers „Jungfrau von Orleans," in deren Titelrolle Frl. Brodsky debütiren wird, und eine Neueinstudirung von Schillers „Tell" in Aussicht genommen.

— Im Viktoria-Theater ist die Donnerstag-Vorstellung zum Benefiz für die erste Soubrette Frl. Emma Boll bestimmt. Es ist dafür das bekannte, aber stets gern gesehene Lebensbild „Von Stufe zu Stufe" von Dr. Hugo Müller gewählt. Frl. Boll vertritt darin die Rolle der „Marie." Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß diese junge Künstlerin für den Winter als erste Soubrette für das Stadt-Theater in Bremen verpflichtet ist.

— Aus Weißenfels wird uns geschrieben, am 15. d. werde voraussichtlich die Fernsprech-Verbindung Weißenfels-Naumburg der öffentlichen Benutzung übergeben werden, sodaß von diesem Tage an Weißenfels, Naumburg und Zeitz mit einander sowie auch mit Halle, Leipzig und Berlin verbunden sein werden.

— Wie der Verein ehemal. Preußischer Garde feiert nächsten Sonntag auch der Verein ehem. Kürassiere sein Stiftungsfest und zugleich den Gedenktag der Schlacht von Mars-la-Tour, an welcher das Kürassier-Regiment von Sydlitz, Magdeburgisches Nr. 7, bekanntlich in hervorragender Weise betheiligt war. Aus ehemaligen Angehörigen dieses Regiments setzt sich der Verein hauptsächlich zusammen. Vom Commandeur des Regiments, Hrn. Oberstlieut. v. Rundstedt, sind dem Verein verschiedene Kürassier-Ausrüstungsgegenstände zu Dekorationszwecken überlassen worden.

— Das Stadtgymnasium wird, wie Hr. Direktor Friedersdorff den Schülern gestern mitgetheilt hat, die diesjährige Feier des Sedantages in gleicher Weise wie im Vorjahre auf dem sog. Sandanger, der schönen, besonders zu Spielzwecken freigehaltenen, zum Stadtgut Giwitz gehörigen Weise an der Elisabethbrücke begehen.

— Zur Feier des 113. Geburtstages vom Turnvater Jahn hatten sich gestern die Mitglieder des Giebichensteiner, Halleschen, Jahn'schen Turnvereins, des Vereins Ulk und des Cröllwitzer Turnvereins verbunden. Die Vereine versammelten sich im Gasthofe zum Mohr in Giebichenstein und zogen von dort nach der Saale. Mittels Gondeln fuhren die Turner nach der Jahnhöhle, welche wie alljährlich vom Giebichensteiner Turnverein festlich geschmückt war. Nach Gesang des Liedes „Brüder reicht die Hand zum Bunde," hielt Hr. Ebner-Halle, Ehrenmitglied des Giebichensteiner Turnvereins, die Gedächtnißrede und schloß mit einem Hoch auf die deutsche Turnerschaft. Dann wurde noch das Lied „Turner auf zum Streite" gesungen, worauf die Theilnehmer auf demselben Wege nach dem Vereinslokal zurückkehrten, woselbst eine Nachfeier stattfand. Nach Gesang des Liedes „Ein Ruf ist erklungen" führte Hr. Ebner den Lebenslauf des Turnvaters Jahn vor, dabei manche den meisten Anwesenden noch unbekannte Thatsachen zutage fördernd. Mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf das deutsche Vaterland schloß der Redner und mit Gesang des Liedes „Im Dorfe Lanz bei Lenzen" die Feier selbst, doch blieben die Theilnehmer noch längere Zeit zwanglos vereint.

— Am Montag wurde im Gesellschaftshause Diemitz der in Reideburger Flur belegene, der Stadt Halle gehörige Ackerplan Nr. 101 von 5 ha 58 a 89 qm auf 6 Jahre öffentlich meistbietend neu verpachtet. Es erfolgte zuerst ein Angebot im Ganzen und dann in 7 einzelnen Parzellen. Die erstere Art ergab ein Erträgniß von 860 M., geboten von Hrn. Abfuhr-Unternehmer Müller-Halle, die Einzel-Verpachtung zusammen 720 M. aufs Jahr.

— Der hallesche Radfahrer Paul Naumann, der gelegentlich des VIII. Bundestags des Deutschen Radfahrerbundes in Breslau am Sonntag den 3. Preis im Internationalen Hochradfahren (4000 m in 7 Min. 8 Sek.) erwarb, hat am Sonntag noch weitere Erfolge gehabt. Im Meisterschaftsfahren von Deutschland und dem Bundesgebiet des Deutschen Radfahrerbundes auf dem Niederrad über 1000 m erhielt er (mit 1 Min. 42⅓ Sek.) den 3. Preis (Erster ward Vater-Frankfurt mit 1 Min. 41 Sek., Zweiter Hetz-Mannheim mit 1 Min. 41⅗ Sek.). Den gleichen Preis erhielt Hr. Naumann ferner im Meisterschaftsfahren von Deutschland und dem Bundesgebiet des D. R.-B. auf dem Hochrad über 10,000 m (18 Min. 8⅗ Sek.). In diesem Meisterschaftsfahren wurde der bekannte A. Lehr-Frankfurt, der den Preis zu vertheidigen hatte, (mit 18 Min. 6⅖ Sek.) Erster und Koppold-München (mit 18 Min. 18⅗ Sek.) Zweiter. Einen weiteren 3. Preis holte sich Hr. Naumann im Hochradfahren mit Vorgabe, 3000 m in 5 Min. 4 Sek. (bei 80 m Vorgabe). Erster wurde auch hier wieder Lehr (ohne Vorgabe) mit 5 Min. 3 Sek., Zweiter Ehinger-Wien (100 m Vorgabe) mit 5 Min. 3⅘ Sek. Ein anderer hallescher Radfahrer, Hr. Eugen Surtmann wurde im Dreirad-fahren mit Vorgabe 2000 m Zweiter in 3 Min. 31⅖ Sek. (bei 90 m Vorgabe); Erster war Ströthoff-Amsterdam (ohne Vorgabe) mit 3 Min. 31¼ Sek.

— Der von Hrn. Dr Rummel beim XIII. Mitteldeutschen Bundesschießen erschossene vom Kaiser gestiftete Ehrenpreis, ein prächtiger silberner Humpen, ist in diesen Tagen in einem Schaufenster des Bethmann'schen Möbelmagazins in der Gr. Steinstraße ausgestellt.

— Die Leitung des Tivoli-Etablissements ersucht uns mitzutheilen, daß das Etablissement als solches nicht geschlossen wird, sondern daß nur die Konzerte wegen der andauernd ungünstigen Witterung für jetzt ausgesetzt sind, später aber wieder aufgenommen werden sollen. Außerdem besteht die Absicht, nach Schluß des Sommerabschnittes mit Errichtung eines großen Saalbaues (Wintergartens) zu beginnen.

— Heute ist ein Jahr verflossen, seitdem in der Dölauer Haide unweit der „Heiligen Hallen," am Hallwege in der Nähe von Nietleben, die mit Zweigen bedeckte Leiche eines völlig unbekleideten, etwa 18 bis 20 Jahre alten, anscheinend dem Handwerkerstande angehörenden Mannes aufgefunden wurde, welchem in einer geradezu furchtbaren Weise der Hals fast vollständig durchschnitten war. Die von Hrn. Kreiswundarzt Dr. Strube s. Z. vollzogene gerichtsärztliche Obduktion ergab, daß der Tod des jungen Mannes infolge der Schnittwunde am Halse erfolgt ist und daß dieselbe ihm von fremder Hand zugefügt wurde. Nach dem Befund der gerichtlichen Untersuchung nahm man an, daß der Unglückliche im Schlafe getödtet und nach eingetretenem Tode, nachdem eine vollständige Entleerung der Blutgefäße stattgefunden hatte, der Leichnam an den Füßen eine Strecke vorwärts gezogen und so an die Fundstelle befördert war. Trotz der sofort eingeleiteten umfassenden polizeilichen Maßnahmen ist bis heute das Dunkel, in das die That gehüllt war, noch nicht gelüftet. Ja, es hat nicht einmal die Persönlichkeit des Ermordeten festgestellt werden können, obgleich die hiesige Kriminalpolizei, unterstützt von mehreren berliner Beamten, sich die Untersuchung eifrig angelegen sein ließ. Infolge eines von der Saale-Ztg. verbreiteten Bildes des Ermordeten sind s. Z. zwar von auswärts mehrere Meldungen eingegangen, welche geeignet erschienen, die Person des Getödteten feststellen zu können, jedoch ohne das wünschenswerthe Ergebniß. Selbst die Aussetzung einer Belohnung von 200 M. seitens des Hrn. Regierungspräsidenten zu Merseburg hat nicht zur Ermittelung von Anhaltepunkten geführt.

— Durch einen gefährlichen Sturz kam gestern abend der achtjährige Sohn des Viehhändlers Hrn. Kohlberg schwer zu Schaden. Der Knabe stürzte von dem Treppenplatz dienenden flachen Dache des Hauses Mauritzstr. 15, in dem seine Eltern wohnen, in den Hof hinab, brach hierbei beide-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910813053/fragment/page=0001

Beine und erlitt außerdem einen Schädel- sowie einen Unterkieferbruch. Trotzdem sollen die schweren Verletzungen nicht lebensgefährlich sein. Der Knabe hatte mit mehreren anderen Kindern, wie schon öfter, von dem Dache aus einen Drachen steigen lassen wollen und war hierbei über die Schutzwehr gestürzt. Der schwer verletzte Knabe wurde von seiner Mutter selbst nach der königl. Klinik gebracht.

— Eine hiesige Firma entdeckte dieser Tage Unterschlagungen ihres Handlungsgehilfen in Höhe von 500 M. Derselbe hatte aus den Geschäftsbüchern Rechnungen ausgeschrieben und die Beträge sodann eingezogen und für sich verbraucht. Der leichtsinnige junge Mann wurde verhaftet. — In der Nacht zum Schmtag wurde in einer Gastwirthschaft in der Anhalterstraße ein Schiffer aus Alsleben wegen Zechprellerei verhaftet. Derselbe hatte tüchtig gezecht, aber als es ans Bezahlen gehen sollte, stellte sich heraus, daß er nur 12 Pf. besaß.

— Der Hausbursche Wilhelm Sch., erst seit einigen Tagen bei einem Gastwirth in der Bernburgerstraße in Diensten, verließ diesen Dienst gestern heimlich, nachdem er, wie sich danach herausstellte, die in der gemeinschaftlichen Schlafkammer stehenden verschlossenen Koffer des Oberkellners erbrochen hatte. Wahrscheinlich hat der Bursche nur nach Geld gesucht, doch befand sich solches nicht in den Koffern. Sonst hat er nichts gestohlen.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 2. Beilage dieser Nummer.

Universitäts-Nachrichten.

* **Erlangen**, 11. Aug. Der Senior der hiesigen medizinischen Fakultät, der Anatom Josef Gerlach, feiert morgen sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

h. Berlin, 11. Aug. Hr. Josef Kainz, den sein Kontraktbruch gegen den Direktor Barney nun über das Weltmeer ins gelobte Land der Dollars treibt, ist vor seinem Scheiden noch einmal im „Ostend-Theater" eingekehrt, und dort hat er seinen zahlreichen Verehrern und noch viel zahlreicheren Verehrerinnen nun auch eine neue Rolle vorgespielt: den Räuber Jaromir in Grillparzer's Schicksalstragödie von der „Ahnfrau." Das dankbare Publikum freute sich, Hrn. Kainz an einem Orte begrüßen zu können, der von Berlin zwar recht weit abliegt, der aber immerhin leichter zu erreichen ist als New-York. Als Jaromir war Hr. Kainz zwar kein romantischer Räuber-Kavalier, aber ein interessanter, kränklich-leidenschaftlicher Knabe, den nur die klägliche Miserabilität seiner Umgebung häufig zu bedauerlichen Uebertreibungen hinriß. Während Grillparzer drinnen leiden mußte, wurde draußen, im „festlich erleuchteten Sommergarten," ein Feuerwerk abgebrannt und in die feierlichen Trochäen klangen, fröhliche Heiterkeit weckend, Kanonenschläge, Raketenlärm und fidele Marschmusiken hinein. Berliner Kunst im Sommer! Nächstens wird man noch den bleichen Dänenprinzen ins Theater bemühen und dem immer noch populären und neuerdings auch durch eine in allen Schaufenstern liegende Biographie verherrlichten Preiskämpfer Hrn. Karl Abs während der Zwischenpausen die also geweihte Bühne einräumen. Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen, und schließlich geht ein jeder froh nachhaus — der Hamletschwärmer und der Absverehrer.

Vermischtes.

— [Ueber den „verschwundenen" berliner Rechtsanwalt Richter] gehen der Volks-Ztg. folgende zuverlässige Meldungen zu, welche die Leiden eines unbescholtenen berliner Rechtsanwalts recht drastisch beleuchten. Richter war früher Amtsrichter in Posen, wo er sich in juristischen Kreisen allgemeiner Beliebtheit erfreute und als ein durchaus achtungswerther Charakter geschildert wird. Anfang 1890 mußte R., der stark rheumatisch war und Monate hindurch seinen Amtspflichten nicht mehr obliegen konnte, um seine Pensionirung einkommen, die ihm auch gewährt wurde. R. zog dann mit seiner Frau nach Berlin, wo er im Okt. v. J. sich als Rechtsanwalt niederließ. Die Zahl seiner Klienten war und blieb aber trotz aller Bemühungen des intelligenten und fleißigen Mannes nur eine sehr geringe, und obwohl das R.'sche Ehepaar sich aufs äußerste einschränkte, ja sogar, um den Lohn zu sparen, das Dienstmädchen entließ, gerieth der Rechtsanwalt immer mehr in Schulden. Im Januar traf R. auch noch ein unerwarteter Schlag; auf räthselhafte Weise verschwand aus dem Schreibpult die für den Juristen sehr große Summe von 1700 M., die R., weil es nicht sein eigenes Geld war, ersetzen mußte und dadurch ersetzte, daß er sich den gleichen Betrag lieh. Im Februar pfändeten seine Gläubiger bereits das Möblement in der Wohnung und schließlich wurde der durch so viel Unglücksfälle tiefgebeugte Mann, weil er die Miethe nicht mehr zahlen konnte, exmittirt. Seit Monaten hatte aber R., dessen geringe Pension als früherer Amtsrichter zum Leben nicht ausreichte, eingegangene Gelder für seine Klienten — mehrere 100 M. — unterschlagen und in seinem Interesse verausgabt. Infolge bei der Staatsanwaltschaft eingegangener Anzeige wurde Richter am 23. April verhaftet, nach einigen Wochen jedoch wieder entlassen und zog dann nach Weißensee in — Schlafstelle! Was er dann gethan, wovon er gelebt — seine Frau war bereits früher zu Verwandten gezogen — weiß niemand. Vor drei Wochen erschien Richter, früher ein stattlicher Mann, als ein Greis, zerlumpt und gänzlich heruntergekommen, in seiner früheren Wohnung, und aus Mitleid gaben die Nachbarn dem fast Verhungerten Essen, worauf er wieder, ohne nähere Angaben, was er treibe, verschwand. In den früheren polizeilichen Verhören hat R. einen großen Theil seines finanziellen Ruins auf seinen früheren Bureau-Vorsteher geschoben, von dem er auch behauptet, daß er ihm obige 1700 M. gestohlen! Lebend wird die Polizei den früheren Amtsrichter wohl schwerlich wiederfinden, denn es ist anzunehmen, daß derselbe seinem Leben ein Ende gemacht hat.

— [Ueber die Karpathen.] Das österreichische 32. Jäger-Bataillon, 16 Offiziere und 375 Mann, hat am 4. d. den höchsten Karpathen-Uebergang (2346 m hoch) unter Führung des Majors Dragoin forcirt. Von Kasmark am 3. d. aufbrechend, übernachtete das Bataillon bei den Kohlbacher Wasserfällen. Am 4. d. um 6 Uhr früh weitermarschirend, erreichte das Bataillon die Höhe des Passes um 11 Uhr mittags. Man hatte Pioniere vorausgeschickt, in eine Eiswand 345 Stufen geschlagen und an einer Stelle ein 250 m langes Seil befestigen lassen. Auf dem höchsten Grat hielt Major Dragoin an das Bataillon eine begeisterte Ansprache, wobei eine Gedenktafel an dem Felsen befestigt wurde. Der Grat ist noch nie von Menschen besiegen worden. Hierauf erfolgte der Abtieg ins Javorathal, wo übernachtet wurde. Der Heimmarsch aus dem Thale nach Kasmark (52 km) wurde am 5. d. zurückgelegt. Die Mannschaft hatte die ganze Tour feldmarschmäßig ausgerüstet mit 27 kg Belastung gemacht.

— [Französisch-Russisches.] Nach dem feucht-fröhlichen Verbrüderungsfeste unserer Nachbarn in Ost und West darf ein Gebrauch der russischen Kirche auf besondere Beachtung Anspruch erheben. Alljährlich in der Christnacht erfolgt unter grausigen Formeln die feierliche Verfluchung aller Feinde, die sich je wider die Rechtgläubigkeit und das heilige Rußland erhoben haben oder es noch bedrohen. Da heißt es denn unter anderm: „Verflucht seien die Gallier und die 20 mit ihnen verbündeten Völkerschaften, die sich als eine Rotte Satans wider uns erhoben — gelobt sei die Gnade des Herrn, daß er seinen Widergegnerlnnter sie landte und sie [illegible] hinter die Pforten der Hölle." Darauf wird dann am Weihnachtstage ein feierlicher Danksgottesdienst für die Befreiung Rußlands von den Franzosen und ihren Verbündeten abgehalten. Als die Trümmer der großen Armee im Winter 1812—13 sich durch die eisigen Einöden der Grenze zu schleppten, war in dem bedrängten Lande das Gefühl der Erlösung aus großer Gefahr so lebendig, daß die Formel für ewige Zeiten in den Ritus der griechischen Kirche aufgenommen wurde. Heute nehmen sich solche fromme Wünsche gegenüber den heißgeliebten Bundesgenossen etwas seltsam aus — schenken doch russische Archimandriten den französischen Marineoffizieren orthodoxe Heiligenbilder — denselben Leuten, deren Väter sie schon unzählige male versucht haben. Kann es eine tollere Parodie geben?

‡ [Die schnellste Reise,] welche jemals ein Dampfer von England nach dem Cap der guten Hoffnung gemacht hat, ist vom „Scot" von der Union Linie zurückgelegt worden. Der „Scot" segelte am 25. Juli von Southampton ab und traf am 10. Aug. morgens 4 Uhr 40 Min. in der Capstadt ein. Die Fahrt hatte nur 15 Tage 2 Stunden 10 Minuten gedauert.

— [Durch Bienenstiche getödtet.] In Heindhelm bei Allenstein hatte sich ein Bienenschwarm an den Ast eines Baumes angesetzt. Niemand wollte denselben herunterholen, bis ein Fuhrmann herbeikam. Derselbe stieg ohne irgend welche Schutzvorrichtung auf den Baum und faßte den Schwarm. Dabei wurde er aber an Gesicht und Händen furchtbar zerstochen. Kaum unten angekommen, ergriff ihn ein heftiger Schüttelfrost und bald war er eine Leiche.

— [Mädchenhandel.] Das warschauer Blatt „Slowo" hat es sich angelegen sein lassen, dem Mädchenhandel nach dem Orient auf den Grund zu kommen und beginnt mit der Veröffentlichung einer Reihe von Orientbriefen, welche wahrhaft schaudererregende Einzelheiten über diesen Gegenstand enthalten. In mehreren Fällen hat das österreichisch-ungarische Konsulat die türkische Regierung zur Einleitung der Untersuchung veranlaßt. Die Untersuchungen pflegen jedoch im Winde zu verlaufen, da die Händler zumeist reiche Leute sind, welche sich mit den türkischen Beamten gut zu stellen wissen. Der Korrespondent nennt einen solchen Händler, welcher ein ungeheures Vermögen erworben hat, in Equipagen fährt und Protektion in den höchsten türkischen Kreisen besitzt. In Konstantinopel zählt man jederzeit mehrere Hundert solcher verkauften Mädchen aus Galizien allein. Auch Russisch-Polen und Ungarn stellen ein starkes Kontingent. In Konstantinopel besteht eine förmliche Börse für diesen Handel, und von hier aus versorgt sich der ganze Orient.

— [Die Zunahme der Blitzgefahr.] Eine Zusammenstellung aus den Akten von 60 Feuerversicherungs-Gesellschaften Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz für die Zeit von 1854 bis 1877 ergiebt, daß die Blitzgefahr in diesen Ländern sich durchschnittlich um das Zweieinhalbfache erhöht hat. Für Deutschland allein stellt sich sogar eine Verdreifachung der Blitzgefahr in den letzten 30 Jahren heraus. Der durchschnittliche jährliche Gesammtverlust an Volksvermögen durch Blitzschäden ist für Deutschland auf 6 bis 8 Mill. M. zu schätzen.

— [„Das größte Rindvieh Deutschlands."] Ein wahres Ochsenungethüm hat der Hofschlächtermeister W. Bock in Charlottenburg vom Eckardstein'schen Dominium Herrenhof bei Wrietzen käuflich erworben. Das Thier, welches gegen ein geringes Eintrittsgeld zum Besten der Ferienkolonien gezeigt wird, hat einen Umfang von 3 m, eine Höhe von 2¼ und eine Länge von 3¼ m. Das Gewicht des Thieres beträgt 25 Ctr.

— [Personalnachricht.] Der berliner Geschichts- und Genremaler Oskar Wisnieski, Mitglied der kgl. Akademie der Künste, ist am Dienstag nach langen Leiden gestorben. Von seinen Historienbildern ist u. a. die Zusammenkunft König Wilhelms mit Napoleon nach der Schlacht bei Sedan bekannt geworden.

Vereine und Versammlungen.

* Bern, 10. Aug. In der zweiten Sitzung des Geographischen Weltkongresses berichtete Prof. Penk-Wien über einen Plan der Herstellung einer einheitlichen Erdkarte im Maßstab von 1 zu 1 Million und stellte den Antrag, der Kongreß wolle die Anregung dazu ergreifen und einen Ausschuß bestellen, der die Grundsätze der Ausführung des Projekts aufstellen und die weiteren einleitenden Schritte thun wird. Der Kongreß beschloß, mit der Vorberathung dieses Antrages ein Comite zu beauftragen, welches noch im Laufe des Kongresses berichten soll.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

, Bochum, 12. Aug. In den Kreisen der Gruben- und Kokereibesitzer des rheinisch-westfälischen Industriebezirks herrscht zur Zeit ein lebhafter Meinungsaustausch bezüglich der Kokspreise. Vielfach sind von einzelnen Werken die Produktionen zu niedrigen Preisen vergeben worden, statt für 13 M. zu 11 M. und nach dem Auslande sogar zu 10½ und 10 M.; daher ist man in den betheiligten Kreisen durchweg für eine Herabsetzung der gesammten Kokspreise um 1 M. pro Tonne eingenommen. Auf dem Kohlenmarkte ist gleichfalls eine merkliche Flaue eingetreten. Uebrigens ist man allgemein der Ansicht, daß der Kohlenverkaufsverein zu Bochum nicht länger als beschlossen, also 5 Jahre, bestehen werde.

— Maximilianshütte. Der Reingewinn beträgt 1,668,709 M. Hiervon werden abgeschrieben 642,638 M. Vorgeschlagen werden 25 Proz. Dividende. Die Aussichten des neuen Betriebsjahres werden nicht als günstig bezeichnet, da die Kokspreise höher, die böhmischen Kohlen gleich hoch, die Preise der Fabrikate dagegen gedrückt seien.

— Eisenbahn-Einnahmen. Dortmund-Gronauer Bahn. Juli 1891 161,922 M., mehr 25,230 M.

— Zahlungseinstellungen ꝛc. Nach einer basler Depesche laufen dort Gerüchte um, nach denen die Société pour le développement de l'industrie in Zahlungsverlegenheit geraten sei; da von dem 25 Mill. Frcs. betragenden Aktienkapital nur 5 Mill. Frcs. eingezahlt sind, soll eine weitere Einzahlung eingefordert werden. Der gestrige Kursrückgang der Aktien der Eidgenössischen Bank, welche bei der Gesellschaft betheiligt ist, jedoch für ihre Forderung Sicherheit besitzen soll, wird auf diesen Vorgang zurückgeführt.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 12. August. nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	106,10	Dresdener Bank	133,25
3½% do	98,00	Berliner Handelsgesellsch.	131,25
4% Preuß. Kons. Anl.	106,76	Laurahütte	116,40
3½% do. do.	98,00	Dortm. Union St.-Prior.	66,00
3% do. do.	84,20	Bochumer Gußstahlwerke	111,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	—,—	Harpener Bergwerk	184,60
3½% do. do.	95,25	Oesterreich. Kreditaktien	154,10
4% Meininger Hypthkbr.	101,50	Franzosen	122,25
Riebeckische Montanwerke	171,50	Lombarden	41,40
Crölltwitzer Papierfabrik	—,—	Galizier	90,20
Lübeck-Büchener Eis.-N.	149,75	Russische Südwestbahn	76,00
Mainz-Ludwigshafener	111,40	4% Oesterr. Goldrente	96,50
Marienburg-Mlawkaer	59,00	4% Ungarische do.	89,50
Gotthardbahn	130,00	4% Russ. 1880er Anleihe	95,10
Ostpreußische Südbahn	77,60	4% do. 1889er Konsols	95,00
Diskonto-Kommandit	170,40	III. Orient-Anleihe	66,75
Darmstädter Bank	131,40	Russische Noten	209,75
Deutsche Bank	140,50	Tendenz: schwach.	

Privat-Diskont 3¼%.

Die Kurse zu 1—10 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 223,50, Nov.-Dez. 219,00, sehr fest.
Roggen: Sept.-Okt. 224,00, Nov.-Dez. 218,50, steigend.
Hafer: Sept.-Okt. 151,50, Nov.-Dez. 148,50, fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 63,00, April-Mai 63,20, fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 53,70, Aug.-Sept. 53,70, Sept.-Okt. 48,70, — (50er Waare) loco 73,7), Sept.-Okt. 73,6), fest.
Petroleum: diesen Monat 23,40, nächsten Mon. 23,40, ruhig.

Von der Fondsbörse. Die Wirkung des russischen Getreideausfuhrverbotes kam im heutigen Verkehr wieder zur vollen Geltung. Auf allen Gebieten war eine matte Haltung bei rückgängiger Preisbewegung vorherrschend. Das Geschäft entwickelte sich in unregelmäßiger Weise, nur in einigen Papieren war Lebhaftigkeit zu beobachten. Im Mittelpunkte des Interesses hielten sich die Russischen Noten; dieselben wurden ganz erheblich gedrückt bei zeitweilig erregtem Handel, die Kurse stellten sich anfangs auf 209, konnten sich nachher aber ein wenig erholen. Alle anderen russischen Werthe lagen gleichfalls matt, namentlich die Orient-Anleihen und die russischen Bahnen. Die übrigen Rentenpapiere entbehrten aller Regsamkeit bei zumeist etwas nachlassenden Preisen. Eine recht ungünstige Stimmung war auf dem Bankaktienmarkte zu beobachten, dieselben standen unter dem Einflusse der beschlossenen Liquidation der triester Bankfirma Morpurgo und Parente, die Kurse haben auf diesem Gebiete indeß nur mäßige Rückgänge erlitten. Am meisten Beachtung fanden unter den Bankaktien die Oesterreichischen Kredit-Aktien, weil die Oesterreichische Kredit-Anstalt mit der bezeichneten triester Firma in engen Beziehungen steht. Die Kohlenaktien waren rückgängig, weil aus Bochum eine schwache Haltung der Kokspreise gemeldet wird. In Anschlusse hieran konnten auch die Hüttenaktien ihren gestrigen Stand nicht behaupten. Von den übrigen spekulativen Industriepapieren zeichneten sich die Schiffahrtsaktien, namentlich Hamburger Packetfahrt-Aktien, durch Festigkeit und einige Lebhaftigkeit aus. Ostpreußische Südbahn und Marienburger wurden im Hinblick auf das russische Getreideausfuhrverbot zu weichenden Preisen stark angeboten; Lübeck-Büchener, welche angesichts der befriedigenden Juli-Einnahme der Bahn fest eröffneten, ermatteten späterhin. Die italienischen Eisenbahnen verblieben in schwacher Haltung. Die österreichischen Transportwerthe bekundeten eine unentschiedene Haltung; in Franzosen entwickelten sich vorübergehend etwas größere Umsätze. Von den schweizerischen Bahnen trat nur Unionbahn, für welche Nachfrage bestand, stärker hervor.

Von der Getreidebörse. Die Bestätigung der gestern verbreiteten Meldung über das russische Ausfuhrverbot hat an den auswärtigen Getreideplätzen eine starke Erregung und Preissteigerung verursacht, letztere fand am hiesigen Getreidemarkte ein lebhaftes Echo; es entwickelte sich ein stürmischer Kaufandrang, der nur durch gewaltige Preissteigerungsansätze Befriedigung finden konnte. Im Vordergrunde stand dabei naturgemäß Roggen, der von Holland um 17 Gulden höher gemeldet wurde; der Artikel gewann in der ersten halben Stunde reichlich 4 M. und zog alsdann noch um mehrere Mark an, namentlich waren es die nahen Sichten, welche begehrt wurden. In Weizen fanden dagegen die späteren Sichten, welche zum Theil über 4 M. avancirt haben, die meiste Beachtung; es kamen in diesem Artikel 250 Tonnen zur Kündigung. Hafer verfolgte bei ruhigem Geschäft langsam aufsteigende Richtung. Rege Kauflust bestand auch für Rüböl, welches bei befriedigenden Umsätzen wesentlich in die Höhe gegangen ist. Spiritus lag recht fest bei mäßig belebtem Geschäft; die Preise, namentlich diejenigen für den Herbsttermin, verfolgten weiter steigende Richtung, trotzdem die Witterung einen wesentlich freundlicheren Charakter angenommen hat.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Termin	Anm.-Frist	1. Gläub.-Verz.	Prüf.-Termin
Georg Gauermann, Kfm.	Burglengenfeld	Burglengenfeld	7.8.	25.9.	4.9.	8.10.
Albert Niemczyk, Kfm.	Ohlau	Ohlau	7.8.	1.10.	24.8.	14.9.
G. G. P. Naumann, Kfm.	Pirna	Pirna	7.8.	7.9.	3.9.	10.10.
A Weineck, Inh. d. Fa. Paul Weineck	Schönewerda	Auerfurt	8 8.	18.9	28.8.	29.9.
C. A. W. Danzinß, Kfm., i. Fa. W. Danzinß u. Co.	Burghaven	Rüstedüttel	7.8.	3.9.	4.9.	30.9.
Albert Lippke, Kfm.	Jiffit	Jiffit	7.8.	1.10.	27.8.	15.10.
Ernst Fischer, Kfm.	Zeden	Zeden	8.8.	10.9.	25.8.	22.9.
J. Hansen, Klavierfabr.	Berlin	Berlin	4.8.	15.9.	20.8.	13.10.
W Iff u. Wilke	Braunschw.	Braunschw.	6.8.	29.8.	28.8.	25.9.
R. Th. E. Hensel, Ing., Inh. d. Fa. „Allgem. Installationswerke für elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung Hensel"	Dresden	Dresden	7.8.	1.9.	9.9.	9.9.
Kenter u. Lindenberg	Düsseldorf	Düsseldorf	5.8.	5.9.	10.9.	10.9.

Kirchliche Anzeigen.

Glaucha: Freitag den 14. d. abends 8 Uhr Bibelstunde Vikar Hecker.

Hospitalkirche: Der Festgottesdienst am Freitag beginnt nicht um 9 Uhr, sondern erst um **10** Uhr.

Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Köln**, 12. Aug. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Der „Köln. Ztg." wird aus Belgrad gemeldet, in der Umgebung des jungen Königs sei man außerordentlich verstimmt über die Ausnahme des Königs am russischen Hofe. Der König (bezw. Herr Ristitsch. Red.) habe sich eifrigst bemüht, auf die russischen Ideen einzugehen; er sei jedoch nicht wie ein Souverän, sondern wie ein kleiner Vasall behandelt worden. Noch geringschätziger sei die Behandlung gewesen, welche dem Regenten Ristitsch zutheil wurde. (Unter solchen Umständen erklärt sich leicht die besondere Herzlichkeit, welche man dem jungen König Alexander in Ischl entgegen gebracht hat. Red.)

* **Bochum**, 12. Aug. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Redacteur Fusangel soll beabsichtigen, demnächst seine Gefängnißstrafe anzutreten.

* **London**, 12. Aug. Prinz Heinrich von Preußen ist, von Kiel kommend, gestern abend 9¾ Uhr auf dem Viktoriabahnhofe angekommen und übernachtete im Buckinghampalaste. Der Prinz reist heute nach Osborne weiter.

* **Christiania**, 12. Aug. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Großes Aufsehen erregt eine Rede des norwegischen Ministers Konoff. Derselbe sagte in einer Volksversammlung zu Skarnaes: Falls die Storthingwahlen eine Majorität für das gegenwärtige Ministerium ergeben, werde die Frage der Einsetzung eines besonderen Ministeriums des Auswärtigen für Norwegen bis zum Ende dieser Legislaturperiode erledigt sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:gbv:3:1-848334-18910813053/fragment/page=0002

Zur besonderen Beachtung
für Offiziere und Händler.

Zu der am **15. August, Vormittags 11 Uhr** im **Tattersall** in **Leipzig, Elsterstraße 22** stattfindenden

öffentlichen Versteigerung

sind eine größere Anzahl complet gerittene, truppenfromme **Pferde** für mittleres und schweres Gewicht eingeliefert, welche unter voller Garantie zum Höchstgebot verkauft werden und schon einige Tage vor der Versteigerung prodirt werden können.

Zu billigsten Sommer-Preisen

empfehlen wir höchst analysirte, beste

Briketts und Nasspresssteine,

vorzüglichste böhm. Mariasch.-Britannia-Salonkohlen, Steinkohlen, Gasanstalts-, Schmelz- u. Grudecok, Holz etc.

in jedem beliebigen Quantum frei Gelaß oder ab unserm Lager.

Contor: Geißstraße 2, I. **Robert Barth & Co.** Lager u. Bahnanschluß: Centralbahnhof, Nordseite.

Fernsprecher 478.

Halle a. S. Brüder-Strasse 6 **RUDOLF MOSSE** Annoncen-Annahme für alle Zeitungen und Fachzeitschriften

Halle a. S. Brüder-Strasse 6 **RUDOLF MOSSE** Annoncen-Annahme für alle Zeitungen und Fachzeitschriften

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8—8 geöffnet.

Haus-Verkauf.
Ein feines Geschäftshaus, beste Lage Ilmenau's, worin ein **Weißwaarengeschäft** mit Erfolg betrieben wird, ist **zu verkaufen.** Reflektanten belieben ihre Adressen sub **O. S. 2016** an **Rud. Mosse** in **Erfurt** zu senden.

Verkauf sofort oder später. Eine **Fabrik** in **Leipzig,** mit sämmtl. Inventar u. ca. 400 Kunden, solides Cassa-Geschäft, Preis 12000 M Anz., Wohnung I. Etage, die Fabrik parterre. Zwischenhdlr. verbeten. Off. unter **C. 4206** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Herrschaftl. kleines Landgut, allen Ansprüchen genügend, in bequemer Lage bei Wittenberg, mit sehr gutem Acker und Wiesen, fast neuen eleganten Gebäuden event. auch gute Jagd, ist billig verkäuflich. Anfr. erbeten sub **J. G. 7172** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Landgasthof!
Seltene Gelegenheit! Großen Gasthof ohne Acker verkauft Umstände halber baldigst. Off. u. **R. f. 7247** beförd. **Rudolf Mosse, Halle.**

Gut gehende **Restauration,** Mitte der Stadt, wegzugshalber sofort oder später mit Inventar zu übergeben. Anfr. unt. **J. f. 7231** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Hausgrundstücks-Verkauf mit gr. Laden, Viktualien-, Bier-, Branntwein- und Futterartikel-Geschäft, Thoreinfahrt, gr. Hof, Werkstatt, gut verzinsbar, Preis 16,000 Mark, Anzahlung 3000 Mark, durch Zimmermeister **Götze, Merseburg.**

Geschäfts- u. Grundst.-Verkauf. In Kreisstadt Thüringens, ein elegant eingerichtetes, neuerbautes, 3 flöckiges Wohnhaus (Eckhaus), 3 flöckige Niederlage und Stallung, worin seit 25 Jahren ein Colonialwaaren-, Salzniederlage-, Düngemittel- u. Agentur-Geschäft schwunghaft betrieben, weil Besitzer kinderlos und krank, mit Firma u. allem Zubeh. z. verk. Umsatz 70—80000 M. p. a. Off. u. **K. f. 27500** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Beabsichtige mein in der Mitte der Stadt gelegenes **Geschäftshaus** zu verkaufen event. auch zu vertauschen. Gef. Offerten unter **F. r. 7148** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Ladenverpachtung.
Die im **Hôtel z. Hirsch** vom Eingange links belegene **Restauration** soll als Laden 2c. vermiethet werden.
Näheres **Hôtel gold. Löwe. Hermann Schröder,** Director.

Pferd, sicherer Einspänner, gut gehend, zu kaufen gesucht. Adr. sub **E. k. 7237** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Haus, od. Nähe zu kaufen ges. Off. u. R. r. 7238 bef. **R. Mosse,** Halle.

Aufständ. Wittwe bittet edelh. Herren um ein **Darl. v. 50 Mk.,** pünktl. Rückzahlg. Off. u. O. p. 7236 beförd. **Rudolf Mosse, Halle.**

Kapitalist mit 7—8000 Mk. Einlage z. Ausdehnung eines industr. Unternehmens ges. Kapital kann auf Ackergrundst. sicher gest. werd. 7% Gewinn gar. Off. unt **R. a. 7244** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Für Kapitalisten!
3×20000 Mk. 1×6000 Mk.
p. 1. Oktob. od. 1. Jan. gegen erste mündelsichere Hypothek zu 4% p. a. von einem pünktlichen Zinszahler **gesucht.** Off. unter **W. f. 7161** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Süddeutsche Weingroßhdlg., welche Halle zweimal p. a. besucht, **sucht** einen tüchtigen, bei Restaurateuren und Wiederverkäufern eingeführten **Platzvertreter.** Gute Provision. Offerten mit Referenzen unter **Z. 5238** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten.

Ein jüngerer, gut empfohlener Kommis findet in meinem Kolonialw., Delikatessen- u. Weingeschäft per 1. Oktober Stellung. **Otto Arzt, Cönnern a. S.**

Hauslehrer gesucht. **Suche** einen **stud. theol.** od. **phil.,** welcher gegen freie Station täglich einige Stunden Nachhilfe-Unterricht ertheilt. Klavierspiel erwünscht. Persönl. Vorstellung mit Zeugnissen Vormittags erbeten. Näh. durch **Rud. Mosse hier.**

Älterer erfahrener **Kaufmann,** erbietet sich geehrten Gewerbetreibenden pp. zur **Führung von Geschäftsbüchern, Aufstellung von Abschlüssen pp. gegen billiges Honorar.** Gef. Offerten sub **E. p. 7204** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen findet als Lehrling sofort Stellung bei **Zoern & Steinert.**

Zum 1. Oktober cr. oder auch früher eine gewandte Einlegerin, **gute Punktirerin, für eine auswärtige Buchdruckerei gesucht.** Schriftl. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche beförd. unter **A. s. 7143 Rud. Mosse, Halle.**

Noch gut erhalt. Laden-Einrichtung mit Kasten zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. **T. t. 7253** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Rover, gebraucht, gut gehalten, billig zu verkaufen. Offerten sub **B. p. 7246** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Alleinige Annahme von **Anzeigen** für das **Adressbuch 1892 von Halle-Giebichenstein** (120,000 Einw.) (Verlag **Otto Hendel**) bei **Rudolf Mosse,** Brüderstrasse 6 am Markt.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Eisleben. 1.19 N. — 5.50 N. — 6.7 N. S. 1-3. — 7.15 N. (bis Sulza und nur Sonntags). — 7.30 N. S. — 10.13 N. — 10.35 N. S. 1-3. — 11.24 N. S. — 11.39 N. S. 1-2. — 12.53. N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. 1-3. — 5.59 S. 1-3 (nach München über Zeitz). — 6.27 N. — 7.20 N. (bis Merseburg) — 9.20 Nb. (bis Erfurt) — 11.28 Nb. S. 1-2.

Berlin. 3.46 N. S. 1-3. — 4.28 N. S. — 7.25 N. — 8.50 N. S. 1-3. — 11 N. — 1.40 N. — 5.21 N. S. — 5.34 N. — 8.11 Nb. S. 1-3. — 8.35 Nb. (bis Bitterfeld). — 9.23 Nb. S. 1-3. — 12.3 Nb.

Leipzig. 2.42 N. — 4.31 N. — 5.44 N. — 6.45 N. — 7.33 N. S. 1-3. — 9 N. — 10.10 N. — 10.32 N. S. 1-3. — 11.40 N. — 1.40 N. — 3.53 N. — 5.5 N. S. 1-3. — 5.23 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.7 Nb. — 8.30 Nb. — 9.5 Nb. — 10.56 Nb. S. 1-3. — 11.40 Nb.

Magdeburg. 6.46 N. (fährt bis Köthen) — 7.15 N. — 9.48 N. — 10.53 N. (fährt bis Köthen) — 11.31 N. S. 1-3. — 1.26 N. — 3.13 N. — 5.41 N. — 6.30 N. (fährt bis Köthen). — 7.2 Nb. S. 1—3. — 8.33 Nb. — 10.25 Nb. S. 1-3. — 11.55 Nb. (fährt bis Köthen).

Nordhausen-Kassel. 5.15 N. — 6.46 N. (fährt bis Sangerhausen) — 9 N. — 10.43 N. S. 1-3. — 1.20 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Nb. (fährt bis Nordhausen) — 10.31 Nb. S. 1-3. — 11.36 Nb. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 5 N. — 7.45 N. — 11.35 N. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 6 N. — 9.25 Nb.

Soran-Guben. 7.40 N. — 11.24 N. — 1.31 N. — 6.36 N. S. 1-3. — 9.33 Nb.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Eisleben. 3.42 N. S. 1-3. (von München über Zeitz) — 4.22 N. S. — 5.26 N. (kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags). — 6.56 N. (kommt von Erfurt). — 8.50 N. S. 1-3. — 10.28 N. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.1 N. — 5.10 N. S. — 8.4 Nb. S. 1-3. (von München über Zeitz). — 8.20 Nb. — 9.11 Nb. S. 1-3. — 10.25 Nb. (kommt von Sulza und fährt nur Sonntags). — 11.14 Nb. — 11.53 Nb. S. 1-3.

Berlin. 4.55 N. — 7.22 N. (kommt v. Bitterf.) — 9.56 N. — 10.30 N. S. 1-3. — 11.19 N. S. 1-2. — 11.29 N. S. 1-2. — 1.55 N. — 5.29 N. — 5.44 N. S. 1-3. — 5.51 S. 1-3. (kommt v. Bitterf.) — 8.42 Nb. — 11.23 Nb. S. — 1.13 Nb. (kommt von Bitterfeld).

Leipzig. 5.25 N. — 6.36 N. — 7.9 N. S. 1-3. — 7.49 N. — 9.40 N. — 10.30 N. — 11.28 N. S. 1-3. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 4.14 N. — 5.24 N. — 6.9 N. — 6.57 N. S. 1-3. — 7.29 Nb. — 8.23 Nb. S. 1-3. — 9.9 Nb. — 10.16 Nb. S. 1-3. — 11.49 Nb.

Magdeburg. 2.32 N. — 5.27 N. (kommt v. Köthen). — 6.34 N (bedgl.). — 7.27 N. S. 1-3. — 8.50 N. (k. v. Köthen). — 9.53 N. — 10.27 N. S. 1-3. — 1.23 N. — 3.38 N. — 5.1 N. S. 1-3. — 6.56 N. — 8.58. N. — 10.50 N. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 6.29 N. (kommt v. Eisleben) — 6.55 N. (kommt von Nordhausen). — 7.16 N. S. 1-3. — 10 N. — 12.40 N. (kommt von Sangerhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Nb. (kommt von Eisleben) — 8.3 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb.

Aschersleben-Halberstadt. 5.55 N. (kommt von Könnern) — 8.10 N. (kommt von Halberstadt). — 10.3 N. — 12.43 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. 1-3. — 8.56 Nb. — 11.28 Nb.

Soran-Guben. 7.5 N. — 10.1 N. S. 1-3. — 12.46 N. — 7.8 Nb. — 10.14 Nb.

Große Gewinne, keine Nieten.
Francs 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000, 100,000, 50,000, 20,000 und zahlreiche Nebengewinne, ohne Abzug sofort in Gold zahlbar, sind auf **100 Frcs. Prämien-Obligationen der Stadt Barletta** zu gewinnen. Jährlich vier Ziehungen.
Nächste Ziehung am 20. August.
Keine Nieten. Jede Obligation ist mit 100 Francs = 80 Mark rückzahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinnziehungen theil zu nehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht entwerthet und **1 Loos** hat die Chance, **zahlreiche** und enorme Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu Mk. 60 das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben gegen **10 Monatsraten** à Mk. 7.— mit **sofortigem Anspruch** auf **jeden Treffer.** Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen, unter Angabe dieser Zeitung, sehe bald entgegen.
Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Italiener Riesengänse, Enten und Hühner
offerirt **F. Karbaum, Domplatz 2.**

Ich bin zurückgekehrt.
Dr. Schreyer.

Rechtssachen!
Klagen, Zahlungsbefehle, Testamente, Kaufverträge, außerger. **Accorde** fertigt. **Einziehung von Forderungen, Kapital-** u. Kauf- u. Verkaufsvermittelung. Auskunft in gerichtl. Angelegenheiten. **Für Vertretung b. Terminen sorgt** Geißstr. **C. Schröder,** Geißstr. **56. Volks-Anwalt. 56.**

Otto Knoche,
gerichtlicher Taxator und vereid. Auctions-Commissar, **Rathhausgasse 13, II.**
Nachlaß-Verzeichnisse, Auctionen, Testamente etc., Hypothekenvermittlung.

Landwirthschaftl., sowie kaufm. einf. und dopp. Buchführung 2c. lehre Herren und Damen gründlich zu bel. Zeit gegen mäß. Honorar. Nach auswärts briefl. th. **Carl Gieseguth, Albrechtstraße 29, II. l.**

Post- u. Eisenbahnschule Cöthen, Anh.
Prospecte kostenfrei. **Die Direction.**

Poliklinik für Haut- u. Geschlechtskrankheiten Halle a/S., Magdeburgerstr. 31 (gegenüber der chirurg. Universitätsklinik) unentgeltl. Sprechst. tgl. 11—12 **Dr. med. Kromayer,** a. d. Univ. Privatdocent

Junge gepr. Sprachlehrerin, im Ausland gew., f. franz. Unterricht (Gramm., Conv., Lit.) zu ertheilen, (auch Kindern Nachhilfe). 2 St. wöchentl. M 7 monat. Adresse **Blücherstraße 2, I.**

Schwachen Schülern ertheilt ein Gymnasial-Lehrer **Privat- und Nachhilfe-Unterricht** in allen Gymnasial- und Realschul-Fächern. Ausk. ertl. die Exped. d. Ztg.

Wer lehrt (unter Garantie) die **doppelte Buchführung und kaufm. Correspondenz.** Adr. m. Ang. des Honor. **T. 809** Exp. d. Ztg. erb.

Weißstickerei sauber und billigst **Meckelstraße 23, I.**

Eine **Schneiderin** in u. außer dem Hause empfiehlt sich Brunnengasse 11.

Ich suche abgebohrte **Braunkohlen-Felder.** Offerten unter **„Oscar"** postlagernd **Hauptpostamt Berlin** erbeten.

Zur Aufnahme von Klagen, sowie allen in Folge einer Klägererhebung erforderlichen Schriftsätzen, Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, als Verträgen 2c. sowie sonstigen, vor die ordentlichen Gerichte gehörigen Sachen empf. sich unter Garantie für sachgemäße Bearbeitung **Herzfeld's Central-Bureau, Merseburgerstraße 42.**

P. W. Rath wird in allen Sachen ertheilt, Vertretungen vor Gericht vermittelt.

Maurerarbeiten werden angenommen **Streiberstraße 25, parterre.**

Einige Fenster z. d. Kaisertagen zu verm. **Merseburg** Gotthardstr. 37.

Ein in gutem Zustande befindlicher 2spänniger Rollwagen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis **Delitzscherstraße 4.**

Ein Pianino, 3chörig, amerik. Nußbaum, so gut wie neu, sofort für 450 Mark zu verkaufen **Blücherstraße 10, Laden.**

Bessere Nußbaummöbel gegen Kasse zu kaufen gesucht **Grafenweg 18.**

100,000 Säcke für Kartoffeln, Getreide, einmal gebraucht, **groß, ganz und stark,** à 25 u. 30 ₰. Probeballen v. 25 Stck. verk. unter Nachn. u. bittet Ang. d. Bahnstat. **Max Mendershausen,** Cöthen (Anh).

Ein Dampfkessel, schon gebraucht, mit 10 □m Heizfläche gesucht. **F. Reiche,** Poetzenerstraße 10, p.

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener **Bierapparat zu kaufen gesucht.** Offerten unter **M. 802** an die Exped. d. Ztg.

Zwei gebrauchte Bohrmaschinen sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. 801** an die Exped. d. Ztg.

Ein neues Pianino, kreuzsaitig, sehr guter Ton, und eine Nähmaschine neuester Construktion billig zu verkaufen Leipzigerstraße 31, I.

Ein gebr. kleiner **Ladenvorbau** mit Schaufenster und ein **Kastenregal** w. sofort zu kaufen ges. **Mansfelderstr. 8**

Guterh. Möbel u. Federbetten, verk. sehr billig **Kl. Brauhausgasse 7, I.**

1 P. fast neue **Langstiefeln** verkauft **H. Fischer, Wilhelmstraße 15.**

Kleine **Gurkenfässer** verkauft **W. Leumuth,** Fleischergasse 10.

Hinterlader, Kutschwagen, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. **Merseburg, Neumarkt 54.**

Für Zimmermstr. u. Unternehmer. 1 compl. Richtezeug billig zu verkaufen. **Luisenstraße 14.**

Sopha, gr. Tisch, Blumen- u. Nähtisch, Spiegel, Waschbock d. Rud. Mosse, hier.

H. R. Heinicke Chemnitz Wilhelmplatz 7. Fernsprecher Nr. 439 — Spezial-Geschäft für Schornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.

Errichtet runde u. eckig. Schornsteine, erst. a. geh. wetter und säurefesten Radialfuchsteinen. Führt Dampfkesseleinmauerungen durch ein zu Leute aus. Liefert rauchverzehrende Roste, Pat. Haage. Prospecte und Anschlägekostenfr. Höchst. Schornstein d. Welt v. 140 m H. ausgeführt.

Kupferrohre.
Circa 60 Meter gebrauchte, aber gut erhaltene **Kupferrohre** in Längen von 2½ bis 3 Meter, 90 mm lichte Weite à Mtr. 6 Kilo, ca. 60 Mtr. D 130 mm l. Weite in Längen von 2 bis 2½ Mtr. à Meter 6½ Kilo, sind sofort für den Preis von 112 Mark pro 100 Kilo abzugeben bei **G. Wieprecht, Eisleben.**

Beloc.-Sitzw., auch z. L. v. b. Parkfir. 17.

Leichter Handrollwagen zu kaufen gesucht. **Fr. Noll,** Meckelstraße 6.

Cigarrenköpfchen, à Pfd. 70 Pfg., sind zu haben bei **F. Saatz, Markt.**

Ein gutes, starkes **Arbeitspferd verkauft Zickerben Nr. 59.**

Echte Heideschäfchen in schwarz, gescheckt und weiß, sich besonders zum Gescheckt für Kinder eignend, Fleisch sehr wohlschmeckend, ähnlich wie Reh, verl. unter Garantie lebender Ankunft à St. 5 M, 4 St. 18 M. Viele hoh Anerkennungsschreiben. **Carl Jördens,** Schafzüchter, **Munster** (Lüneb. Heide).

Junge schlachtfäh. Heideschnucken à Stück 12 M.

Die Volksküche befindet sich **Brunnswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** Bernburgerstraße 12 zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Am Sonnabend wurde auf der Chaussee von Salzmünde nach Welfesholz ein Schirmpacket, enthaltend zwei schwarze Schirme, verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in Salzmünde bei Frau Räthin Zimmermann oder in Welfesholz.

Gold. Armband von Peißnitz bis Wettinerstraße verloren, abzugeben **Wettinerstraße 16.**

Ein Portemonnaie, ca. 30 M Inh., verl. Abzug. Merseburgerstr. 30, III. b. Wehler.

Ein Nest **Handtücher** verloren von Markt bis Glaucha. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Ztg.

Kl. schw. **Hund,** a. d. Namen Prinz hörend, entlaufen Wuchererstr. 13, p.

E. Th. Brf. bahnl. 7/8. Erb. Antw. 15/8. best. War verrst. Gr. B. B. 850.

H. M. für frdl. Mittheilg. besten Dank, bitte um Adresse und weitere Aufklärung.

Familien-Nachrichten.
Ein strammer Junge!
Bergwerksdirektor **Kaestner** u. Frau, geb. **Sondershausen.**
Horrem b. Köln, den 11. August 1891.

Heute entschlief unser einziges Töchterchen **Selma,** was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.
Halle a/S., den 11. August 1891.
Carl Müller und Frau, **Mathilde,** geb. **Berger.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910813053/fragment/page=0003

Ein großer Posten email. Koch-Geschirr

mit kleinen Glasur-Fehlern, jedoch sehr haltbar im Gebrauch, sehr billig zu verkaufen im Einzelnen und auch in größeren Posten.

Leipzigerstr. 83 vis-à-vis d. Leipz. Thurm. Fernspr. 482.

Julius Gattel (vorm. A. Kersten.)

Gr. Ulrichstr. 35 2. Haus v. d. Promenade. Fernspr. 482.

Unterhaltungslitteratur aus der Bibliothek der Gesamt-Litteratur des In- und Auslandes.

Verlag von Otto Hendel, Halle a. S.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

(Jedes Werk ist einzeln käuflich.)

		geb. ℳ	geb. ₰
Abeken, Bernh., Eine Nacht	Nr. 292	25	50
Andersen, H. C., Bilderbuch ohne Bilder	Nr. 66	25	50
— Glücksspeter	Nr. 202	25	50
— Sämtliche Märchen	Nr. 251—256	150	175
Bechstein, Ludw., Deutsches Märchenbuch	Nr. 471. 472	50	75
Bellamy, Edward, Im Jahre 2000. Ein Rückblick auf das Jahr 1887	Nr. 436. 437	50	75
— Maud Elliot. — Ein Echo von Antietam. 2 Novellen. Deutsch von Gustav Jogl	Nr. 474	25	50
Björnson, Björnst., Kapitän Mansana. Erzählung	Nr. 180	25	50
Bolt, Aug., Hellenische Erzählungen	Nr. 116. 117	50	75
Braid, Wilh. E., Londoner Streifzüge	Nr. 59. 60	50	75
Bulwer, Edward, Die letzten Tage von Pompeji	Nr. 358—361	100	125
— Nacht und Morgen	Nr. 383—386	100	125
Bürger, Gottfr. Aug., Freiherr v. Münchhausen	Nr. 233	25	50
Cervantes, Don Quijote v. la M., übersetzt von Ludw. Tieck. Vier Bände. Bd. I. u. II.	Nr. 296—300	125	150
— — Bd. III. u. IV.	Nr. 301—305	125	150
Chamisso, Adelb. v., Peter Schlemihl	Nr. 34	25	50
Claudius, Matthias, Blütenkranz a. s. Werken	Nr. 205. 206	50	75
Daudet, Alphonse, Fromont jun. u. Risler sen. Pariser Sittenbild	Nr. 461—463	75	100
— Briefe aus meiner Mühle	Nr. 517. 518	50	75
Dickens, Charles (Boz), Heimchen am Herde	Nr. 18	25	50
— Pickwicker, I. Teil	Nr. 93—95	75	100
— — II. „	Nr. 96—98	75	100
— Die Sylvesterglocken	Nr. 373	25	50
— Der Weihnachtsabend	Nr. 68	25	50
Droste-Hülshoff, Annette Freiin v., Judenbuche	Nr. 353	25	50
Eichendorff, Jos. v., Aus dem Leben eines Taugenichts	Nr. 137	25	50
Engel, J. J., Herr Lorenz Stark	Nr. 221	25	50
— Der Philosoph für die Welt	Nr. 215. 216	50	75
Erdmann-Chatrian, Freund Fritz	Nr. 335. 336	50	75
— Geschichte eines Rekruten von anno 1813	Nr. 398. 399	50	75
Fouqué, Friedr., Bar. de la Motte, Undine	Nr. 67	25	50
Gaudy, Franz, Aus dem Tagebuche eines wandernden Schneidergesellen	Nr. 489	25	50
Gellert, Fürchteg., Fabeln und Erzählungen	Nr. 99. 100	50	75
Goldsmith, Oliver, Landprediger von Wakefield	Nr. 6. 7.	50	75
Goethe, J. W. v., Aus meinem Leben	Nr. 186—191	150	175
— Die Leiden des jungen Werther	Nr. 62	25	50
— Wahlverwandtschaften	Nr. 249. 250	50	75
— Wilhelm Meisters Lehrjahre	Nr. 317—321	125	150
— Wilhelm Meisters Wanderjahre	Nr. 343—345	75	100
Hauff, Wilh., Die Bettlerin v. Pont d. Arts	Nr. 28	25	50
— Das Bild des Kaisers	Nr. 124	25	50
— Jud Süß. — Sängerin	Nr. 154	25	50
— Lichtenstein. Romantische Sage	Nr. 14—16	75	100
— Mann im Monde	Nr. 221. 222	50	75
— Märchen. Gesamtausgabe	Nr. 54—56	75	100
— Memoiren des Satans	Nr. 122. 123	50	75
— Phantasien im Bremer Ratskeller	Nr. 82	25	50
— Die letzten Ritter von Marienburg. — Othello	Nr. 159	25	50
Hebel, J. P., Schatzkästlein des rhein. Hausfreund	Nr. 39. 40	50	75
Heine, Heinrich, Harzreise	Nr. 139	25	50
— Reisebilder, I. Teil	Nr. 73. 74	50	75
— „ II. „	Nr. 81. 82	50	75
Hoffmann, E. Th. Am., Das Fräulein von Scuderi	Nr. 293	25	50
— Der goldene Topf	Nr. 421	25	50
— Das Majorat	Nr. 487	25	50
Jean Paul (Richter), Quintus Fixlein	Nr. 25. 26	50	75
— Flegeljahre. Eine Biographie	Nr. 379—382	100	125
Immermann, Karl Lebr., Oberhof	Nr. 118—120	75	100
— Der neue Pygmalion	Nr. 288	25	50
Irving, Washington, Alhambra	Nr. 198—200	75	100
— Skizzenbuch	Nr. 241—244	100	125
Kleist, Heinrich v., Michael Kohlhaas	Nr. 192	25	50
Klönne, Hulda, Aus Kindermund	Nr. 161	25	50
Körner, Theodor, Erzählungen	Nr. 125	25	50
Korolenko, Wladimir, Aus dem Leben der sibirischen Flüchtlinge. — „Der Wald rauscht," eine Waldlegende	Nr. 490	25	50
Kotzebue, August von, Das merkwürdigste Jahr meines Lebens	Nr. 402—404	75	100
Le Sage, Der hinkende Teufel	Nr. 511—513	75	100
Nicolai, Anekdoten von Friedrich II. von Preußen	Nr. 394. 395	50	75
Niebuhr, Griechische Heroengeschichten	Nr. 420	25	50
Novalis, Heinrich von Ofterdingen	Nr. 280. 281	50	75
Novellenbuch, Ungarisches, von D. Haek. I. Bd. **Petöfi, Alexander**, Schecken und Falbe. — Der Großvater	Nr. 134	25	50
II. Bd. **Jókai, Maurus**, Fortunatus. — **Gyulai, Paul**, Der alte Komödiant	Nr. 135	25	50
III. Bd. **Tentzky-Bajza**, Sonderling. — **Csky**, Rosenkranz. — **Mikszáth**, Martha Timar	Nr. 136	25	50
— I.—III. in einem Bande		—	100
Petersen, Marie, Die Irrlichter	Nr. 396	25	50
— Prinzessin Ilse	Nr. 397	25	50
Raonkilde, Adda, Judith Fürste	Nr. 286. 287	50	75
Saint-Pierre, Bernardin de, Paul u. Virginie	Nr. 69	25	50
Schjörring, Johanne, Esthers Geschichte	Nr. 284. 285	50	75
Schmid, Christoph v., Hopfenblüten. — Ostereier	Nr. 406	25	50
— Rosa von Tannenburg	Nr. 419	25	50
Schwab, Gust., Volksbücher, I. Dr. Faustus	Nr. 329	25	50
— Volksbücher, II. Fortunat und seine Söhne	Nr. 372	25	50
Scott, Walter, Ivanhoe	Nr. 140—142	75	100
— Kenilworth	Nr. 226—228	75	100
— Quentin Durward, Roman	Nr. 415—418	100	125
— Guy Mannering, Roman	Nr. 503—506	100	125
Sealsfield, Charles, Kajütenbuch	Nr. 131—133	75	100
Senne, J. G., Mein Leben	Nr. 275	25	50
Steuer, Alfred, Galizische Ghettogeschichten	Nr. 477. 478	50	75
Tillier, Claude, Mein Onkel Benjamin	Nr. 485. 486	50	75
Turgenjew, Iw. S., Federzeichn. e. Jägers, I.	Nr. 327. 328	50	75
Verne, Jules, Eine Idee des Doktor Ox	Nr. 488	25	50
Wallace, Lew., Ben Hur oder Aus den Tagen des Messias	Nr. 454—460	175	200
Wartenegg, Wilh., Der Verwendbare	Nr. 129	25	50
Wellmer, Arnold, Kaiser Wilhelm. Ein Lebensbild in kleinen Zügen vom großen Kaiser	Nr. 225	25	50
Zschokke, Heinr., Abenteuer einer Neujahrsnacht	Nr. 13	25	50
— Der tote Gast	Nr. 235	25	50
— Das blaue Wunder. — Weibliche Stufenjahre	Nr. 236	25	50
— Die Verklärungen	Nr. 237	25	50
— Goldmacherdorf	Nr. 342	25	50

Vollständige Verzeichnisse der Bibliothek der Gesamt-Litteratur des In- und Auslandes gratis und franko.

Döring's Seife ist zu theuer,

meine Neutralseife ist mindestens gleichwerthig und kostet

nur 25 Pfg.;

übertrifft daher die beste Seife der Welt. Nach außerhalb bei Abnahme von 12 Stück franco. Wiederverkäufern Rabatt.

Paul Evers, Gr. Ulrichstrasse 50, Ecke Schulgasse.

Hallesche Nahrungsmittel-Halle, Moritzwinger 5.

Neues feines Pflaumenmus.

Dampfdrusch.

Sächsische, Westfälische, Oberschlesische Steinkohlen und Steinkohlen-Briketts liefere waggonweise ab Zeche und fuhrenweise ab meines h. stets großen Lagers.

Maschinen-Oel. Cocosstricke. Diemendecken.

Ed. Klauss, Merseburg.

Als anerkannt bestes **Mast- und Milchfutter** offeriren wir:

bestes frisches Cocosmehl

mit 18 bis 20% Protein und 7 bis 8% Fett,

bestes frisches Palmkernmehl

mit 17 bis 18% Protein und 3 bis 5% Fett.

Ueber Preis und Verwendung dieser Futtermittel sowie über Eisenbahnfrachten geben wir auf Wunsch gern nähere Auskunft.

Die Eisenbahnfrachten für 200 Centner sind die billigsten.

Berlin C., Linien-Str. 81.

Rengert & Co., Commandit-Gesellschaft, Oelfabrik.

Patent-Repetir-Weckeruhren aller 5 Minuten weckend, bis er abgestellt wird, sicherster Wecker der Welt, empfiehlt **Paul Hasenberg,** Uhrmacher, Gr. Ulrichstraße 46.

Für Wiederverkäufer empfehle als besonders vortheilhaft

Feuerwerkskörper,

als: Schwärmer, Frösche, Knallerbsen, Blühähren, Silberregen, beng. Streichhölzer u. Flammen rc.

Illuminationslaternen, Kinderfahnen und Schärpen eigener Fabrik.

Billigste Bezugsquelle!

39. Albin Hentze, 39. Schmeerstraße

Mein starkes Maschinen-Lager schnell zu lichten, stelle ich mit hohem Rabatt zum Verkauf:

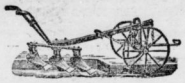
2 Dampfpflüge und Grubber.

1-, 2- u. 3chaar. **Pflüge** aller Gattung.

Cambridge, Croscil, Ringelwalzen.

Grubber, **Krümmer,** Acme-Eggen.

Reihen- und Breitsämaschinen.



Mähmaschinen für Gras u. Getreide von **150 Mk.,** bewährte gute und jetzt im Lager erprobte Construction.

Schleyprechen von 75 Mk., neu.

Häckselmaschinen.

Rübenschneider.

Schrotmühlen.

Getreidereinigungsmasch.

Kartoffelgraber.

Dreschmaschinen, Stiften-, Trommel-, Breitdrescher

Göpel, Stirn-, Schuhrad-, Bügel-Construction.

Locomobilen von 1800 Mk.

Dampfdreschmaschinen groß u. klein.

Dampfgöpel rc.

Sämmtliche Maschinen sind garantirt gut, kurze Probe, späterer Umtausch ist gestattet, Credit gewährt.

Alw. Taatz, Halle a/S. Konkurs-Verwaltung.

Pianinos,

kreuzsaitig, elegante modernste Ausstattung, edler, gesangreicher Ton, empfiehlt unter 5jähriger schriftlicher Garantie zu billigsten Fabrikpreisen. Illustrirten Preiscourant gratis und franko. **Stets Auswahl in schwarz und Nußbaum am Lager.**

Ed. Abelmann, Halle a/S., Gr. Ulrichstraße 23, I.

Einmachegläser, gewöhnliche, in allen Größen, sowie **Conservengläser** mit luftdicht schließendem Deckel empfiehlt billigst

C. H. Naundorf, Gr. Märkerstraße 4.

Wegen baulicher Veränderung sofort eine größere Anzahl sehr gut erhaltene

Sechsfüllungs-Thüren

preiswerth zu verkaufen. Näheres in unserem Comtoir Dessauerstr. 2.

Hall. Actien-Bierbrauerei.

Pianino, eleg. Ausstattung, prachtvoller Ton, verk. billigst Georgstr. 6, p. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910813053/fragment/page=0004